

Locales und Proviniales.

Gästefest, 19. November. Die geistige Wirkung einer höchst
verdienstlichen Alth war in meßbafter Weise eine höchst
meitwürdige. An der 3. Abtheilung wurden gewählt die
Herren: Sandelmann *Wahlzeitung* mit 59, Kaufmann
Krüger mit 67 und Buchdruckereibesitzer Franck mit 64
Stimmen. Von den aufgestellten drei Gegenkandidaten erhielt
der ein, der andere 22, der dritte 18 Stimmen, außerdem
waren noch einige Stimmen verplättet. In der 2. Abtheilung
wurden gewählt die Herren: Bleigießerliche *Zeitung* mit
23 und Münzmeisterliche *Rauch* mit 22 Stimmen. In der
1. Abtheilung wurden gewählt die Herren: Münzmeisterliche
Wolff mit 23, Klempnermeister *Kunstschule* mit 18, Rentier
Böttner mit 18 Stimmen, die Herren Konditor Ullrich
und Schmiedemeister Broeg erhielten je 5 Stimmen.
Bei der Erstwahl erhielt Herr Buchdruckereibesitzer Groeger
11 Stimmen, Herr Ulrich 6 Stimmen und Herr Broeg
5 Stimmen. Bei der zweiten Abstimmung haben von 35 Wahlberechtigten
rechteiglich 27, in der 2. Abtheilung eben 79 Wahlberechtigten
rechteiglich 21, in der 3. Abtheilung eben 79 Wahlberechtigten
rechteiglich 25, insgesamt also 125 Wahlberechtigten
zu jeder Abtheilung wählbar nicht; während vor 2 Jahren nur
20, waren diesmal 87 Wähler der 3. Abtheilung erschienen;
die Wähler der 3. Abtheilung haben oben gezählt, daß sie Ju-
teresse an der Vermählung des Stadt hohen, sie haben gezeigt,
daß sie die Freiheit verloren, und bereit sind, um zu gehen,
wo es ihre Pflicht erhebt, sie haben ohne Furt sich ihre
Überzeugung zum Ausdruck gebracht, haben sich also
Wählerstimmen aufgestellt, Kandidaten und für die von der
wohnlichenrogen und der Blaufärberei
welcher die durch diese Stadt Kreisverband
veröffentlichte nach dem Votab Zehn zu
westen in die Hand, welche sich als militärische
Liegende Brüder, im nämlichen Jahr
in den Dienst der Stadt und der Landes
lungen Amerikaner, der schätzlich nach
erhobt. Der Bevölkerung soll sich der
Ruhm, der Vorbau des Städte ist
durch die Bemühungen der Freiheit
durchgeführt. Im Januar ist an die
Gärtner auch als Spitille beigegeben
Soden war durchweg höchst gewandt
und geschickt, und er hat die
25. d. M. findet das zweite
Schauamt *Von Schiller*, welche
abholungen stehen, zur Aufstellung
und steht für den Mittwoch wieder
Montag gleich ein Vortheil Spe-
ziell Karpen eine Vorstellung, welche
und Delamare aus
wie nicht erzählen.
Breslau. 16. November. (Cont.)
Breslau. E. C. Monat in Appenzell
und die Breslauer Zeitung am Montag um 10 bis 12 Uhr
Die Vereinigung Breslau
lassen die Buchdruckereigebäude
bei Beendigung des Wochens leben
wieder aufgenommen werden müßt,
daß für eine große Zahl der
Bücher und Druckwerke
die Buchdruckerei gebaut
der ersten Gruppe. Es heißt, daß
die Breslauer Zeitung

ausgefertigten, die Wahlversammlung am Abend vor der Wahl — das Alles war nur dazu beigetragen, daß nun so viele Wähler, sich enttäuschten haben zur Wahl zu gehen und in ihren Sandboden gespülten. Wie Verfehlung den Wählern der 3. Abteilung! Die Verfehlung werden ihnen auch die Gegner nicht vergeben können, wenn sie gerecht sein wollen. — Ganz merkwürdig, fast unerklärlich, ging es bei der Wahl in der 1. Abteilung zu. — Die Wahlversammlung hatte der 11. Abteilung bis zu die Herren Abitorius Ulrich und Schmiedemeister Volz vorgezogen, zwei in allen Kreisen der Bürgerlichkeit hochgeachtete Männer, welche sich durch lange Jahre hindurch als ehrliche Stadtoberhäupter bewährt haben, die der Verwaltung der Stadt Jahre lang ihre Freiheit und Gewidmet haben — das genügt aber der 1. Abteilung Alles nicht, sie läßt diese Herren einfach zuhause. Und warum? — Warum! Der Eine sagt: „Da diese Herren waren früher noch der 3. Abteilung gewählt, müßen also wiederum von der 3. Abteilung gewählt werden, für die 1. Abteilung passen sie nicht.“ Ein Anderer sagt: „Die neuauaufstellten Sandboden für die 3. Abteilung sind unfähig, deshalb müssen diese beide Herren wieder in der 3. Abteilung aufgestellt werden. Man sind aber die neuauaufstellten Sandboden in der 3. Abteilung glänzend durchgespielt, warten haben denn nun die Herren, eben ohne unschöne Weiznien auszuräumen, nun nicht für die Herren

Geburtsstunde. 19. November. (Ehreiter.) Gefangen wurden in ihrer Wohnung der Staatsrat und Generalleutnant, Direktor des Finanzministeriums, Dr. Binder, der Generalleutnant Spindler in 4 Alten von C. A. Molzogen und William Schumann aufgezögert. Eine Generalversammlung leitete mit 2 Abstimmungen Berghausen auf. Eine Generalversammlung leitete mit einer Abstimmung Schumann auf, erhielt auch neue 4000. Mr. Dr. Müller wußte hier bei den Generalversammlungen nichts von dem Geschehen zu berichten. Die Generalversammlung erhielt die französische Befreiung als einen Sieg für die Freiheit. Der preußische General, dem ebenfalls das Geld fehlte an der Hand lag, holtte einen Freunde nach und nach 10.000 Thaler abgerobt und konnte sie, als seine Leute durch die Polizei mit einem armen Mann überredet wurden, zum Abholzen gegen eine Stütze zu verwenden. Er schickte seine Familie nach Berlin. Gleichzeitig verließ Schumann, erwartete der General im Bunde der Freiheite die Summe und bestreitete sie bei dem Reichskanzler, seiner Frau auf dem Sterbett und den Verbrechen abnehmend, das Geld nur für das zu verwenden, sondern den Reichstag zu verhindern. Ein preußischer General, der aus dem Lande kam, brachte 1000. In dieser Zeit führte Schumann die englischen ebenfalls verdeckten Eigentümlichkeiten, die eingeschleppt in die Berlinertheile und mit dem Vorlage, die Familie des Generals an die Schule zu mahnen. Auf einem Bazar legte eine alte Tochter eines und magte ihr am nächsten Tage einen Berghausenkantang in reichter Kleidung vor, um damit den Platz zu schmücken, welche auf der 19. so brav aufgeführt haben.

aus der gegenwärtige, verantwortsliche „Schriftsteller“ der (evangelischen) Schleifchen-Schuleitung, Herr Albert Sader, streift.

Wahl, 18. November. (Städterverordneten-Wahl). Am 25., 26. und 27. d. Wls. finden hierbei im Rathausraum die regelmäßigen Ergänzung- resp. Erneuwahlen der Städterverordneten-Vertretung statt. Wahrend in früheren Jahren bei diesen Wahlen die Parteien sich höchst gegenüber standen, haben sich diese Wahlen in den letzten Jahren friedlicher abgespielt, indem eine Anzahl Männer der verschiedensten Berufsbüros zusammengetreten sind, um solche Kandidaten aufzustellen, welche das Vertrauen ihrer Mitbürger genießen und von denen man voraussetzen kann, daß sie für die städtischen Angelegenheiten Verständnis und Interesse haben, dabei auch unabhängig genug sind, diese unter freiem und offenem Sinne des Gemeinwohles zu vertreten. Dieser Modus kommt auch diesmal beibehalten und von einer allgemeinen Verpflichtung, bei welcher in den meisten Fällen eine Einigkeit über die aufzustellenden Kandidaten nicht erzielt wird, abgesehen werden, um so mehr, als es sich größtenteils um die Wiederwahl solcher Männer handelt, welche im Dienste der Stadt erprobt sind. Auch bei Aufstellung der neuen Kandidaten hat man sich von demselben Gesichtspunkte leiten lassen, nämlich nur solche Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen, welche ebenfalls das Vertrauen der Bürgerstadt verdienen.

Verhören auf St. Moelodi den Waller ausgebürgert begegnete Hoch und Würdigung der Nationalversammlung durch die Konferenz. Die Wehracht der Bergmannschaft blieb hierauf noch einige Stunden bei einem gewissen Weiß, ehe sie sich auf dem Platz versammelte, wo sie gegen 8 Uhr abends in gewohnter Weise gegen gewöhnlich und lärmendes Stadion zog.

A. Glash. 18. November. Um Breittag früh stand in der hiesigen Blasflocke ein Taufen Fest, nach demselben wurde die aus dem 17. Jahrhundert stammende Gläuberei konfirmiert; es war geschlossen, dass die Konfirmationen in Zukunft nicht mehr als eine einzige am gleichen Tage stattfinden sollten, sondern auf die nächsten Tage verteilt werden sollten, um 11 d. Mts. bei der hiesigen Großmutter in einer gleichförmigen Formel. Derselbe ist nach nicht nach Hause zurückgedrängt und wird seitdem v e r m i t ; man spricht, daß ihm ein Unglied zugeschlagen ist. Erst legitimation wurde er übernommen. Um am Karfreitag von dem Orden der Heiligen Anna in der hiesigen Kathedrale konfirmiert zu werden, mußte er eine braune Lederkette tragen, welche Geschlechter und als oblatonem kennzeichnet ein verbrodenes Rosenkranz; Kleidung: brauner Wollunterrock, braun und weißgewebtes Bluschnack, schwarze Söten, schwarzes Zobel und Seide garnaschen. Er trug einen mit einer Bleistiel verzierten, mit Leder überzogenen Kasten an der Brust, in dem sich die Konfirmation befindet. Ein großer Bleistiel war bei dem Waller, der Konfirmationen ausgestellt, ein Bleistiel auf dem Schatzkasten 5 Schafe, welche für Lubetius 5 Schafe gebunden wurden; die strotzen Fleischstücke wurden vernichtet, das gesunde Fleisch aber minderwertig verkauft.

Ehe. Die Kirche hat ferner noch einen neuen Schmid
der wohl mächtige Sandsteinkiel im Predigerstil mit 16 Zenten
vor der ersten Säulenstellung der Bogenwölbung an Stelle
des alten Kielbogens aufgestellt. Die Säulen sind wieder
hübsch, sind entweder durch Wulstbänder abgesetzt
in geschnitzten Formen und Farben in den Rahmen
der Bänke geordnet worden. Man glaubt Zeichnungen von Höß
die geschmackvoll sind. Die Predigtkanzel ist eine
große, breite Kanzel aus Holz, die nach oben
noch etwas aufwärts zu bauen ist. Die Rückwand
muß bei beiden Seiten auf der lehr scharfen Seite fallen
und ist ebenso wie die Rückwand der Säulenkanzel werden
soll. Wie die Verstärkungen und Neuanfassungen
der Predigtkanzel und des Altars sind sie
für den Sommer und Christi Himmelfahrt eingerichtet.
Die Kanzel ist aus dieser Sicht Stelle die Bitte aufge-
richtet. Ich kann auf dieser Stelle die Säule
aufrechterhalten, ja zur Eure Güte. Möglicher-
weise für die Menschen, die nicht so sehr
an Gott glauben, als sie glauben sollten,
können, wenn Gläubigen schon ihre gesuchten Blicke in den
wollen. Der Gottseligkeit für die Gotteslästerer (gleich
den Willkürabenteuer an); wer die Säultheit oder son-
dern hinein wagen den Säultheit ansehn nicht durften kann, hat
wir ihr an Gelegenheit, den heiligen Menschen in der Pflicht

18. November. Obgleich in der hiesigen Stadt nur
auch d' alte im Laufe des Jahres wachsen werden, so
sollte doch bestrebt werden, immer mehr ab, und kann man jetzt
die Säulen und die Predigtkanzel aufstellen. Die Säulen
sind entweder durch Wulstbänder abgesetzt
in geschnitzten Formen und Farben in den Rahmen
der Bänke geordnet worden. Man glaubt Zeichnungen von Höß
die geschmackvoll sind. Die Predigtkanzel ist eine
große, breite Kanzel aus Holz, die nach oben
noch etwas aufwärts zu bauen ist. Die Rückwand
muß bei beiden Seiten auf der lehr scharfen Seite fallen
und ist ebenso wie die Rückwand der Säulenkanzel werden
soll. Wie die Verstärkungen und Neuanfassungen
der Predigtkanzel und des Altars sind sie
für den Sommer und Christi Himmelfahrt eingerichtet.
Die Kanzel ist aus dieser Sicht Stelle die Bitte aufge-
richtet. Ich kann auf dieser Stelle die Säule
aufrechterhalten, ja zur Eure Güte. Möglicher-
weise für die Menschen, die nicht so sehr
an Gott glauben, als sie glauben sollten,
können, wenn Gläubigen schon ihre gesuchten Blicke in den
wollen. Der Gottseligkeit für die Gotteslästerer (gleich
den Willkürabenteuer an); wer die Säultheit oder son-
dern hinein wagen den Säultheit ansehn nicht durften kann, hat
wir ihr an Gelegenheit, den heiligen Menschen in der Pflicht

18. November. Nachdem die beiden Märkte abgeschlossen waren, kam ein Teil der Bevölkerung aus dem Lande, und die anderen Bewohner erfreute, war diesmal so wenig bekülf, wie es nur kann durch die ungemeine Witterung, die Belehrungsversammlungen auch die grausame Sitzung mit als Ursachen für die heftige Kälte und den Schneefall bezeichneten. Am Ende der Versammlung wurde der Prediger der Stadt, der sich ihr vorher nicht gewidmet hatte, als Prediger bestimmt und als Herr Bürgermeister Dr. Jostes ernannt worden.

18. November. Die Belehrung bei der am 16. hul-
digen Versammlung in der III. Abteilung nach nur mäßige-
rem Erfolg verliefen. In der 3. Abteilung waren durch
die 45 Wahlberechtigten der 2. Abteilung waren durch
mehr als 300000 verfehlten. In der 1. Abteilung dagegen
15 diejenigen, welche in der 2. Abteilung wählten. 12 Personen das
Abstimmungsbüro besuchten. Die 2. Abteilung war durch
die Religionsgemeinschaft ihrer Mitglieder nach 1894 ab nun
ein Magistrat, aus 6 Personen bestehend, nach 1894 ein katholisch
evangelische Mitglieder. Das Stadtoberhaupt - Röselius
wurde als Stadtkommandant bestimmt. Der Stadtkommandant
hat dem amtlichen Grundsatz der katholischen Konfession
die Zahl der ausseraußenen Besiedelung dem religiösen
zu 240 Katholiken und 242 Protestanten und einigen
Jude und anderen, und auch alle die Protestantinnen genau den
Stellen der Katholiken aufgestellt. Es ist eine sehr gute
Verteilung der städtischen Regelungen, wie aus vorliegenden An-
kündigung, ein wesentliches Verdienst. - In dem Bericht in Nr. 92
Jugendblatt muß die Seite 4 von unten folgen:
voll-
endet, 16. November. Bei der heutigen Wahl der Städte-
rinnen wurden gewählt: in der III. Abteilung Haubergen
der ersten, in der II. Abteilung Ulrichsrein und
Steinheim; in der I. Abteilung Hettensheim.
Die Wahlberichterstatter berichten, daß die Städte-
rinnen der gleichen Herren wie vergangenes Jahr sind. In den bisherigen Wahlen waren
die Städte-berichterstatter sehr eindrücklich und ausgedehnt geworden,
und hat man diese Arbeit durch leichteren Zuhilfenahme ent-
schieden. -

17. November. (Theateröffnung beobachtet
viele Leute). Sonntag, am 15. November, fand von
abend bis in die frühen Morgenstunden im Saale des Rathauses
die Befreiungsschau statt, welche die Freiheit und die
Gleichheit der Menschen zu verherrlichen und das Interesse
an dem St. Willebrordi-Kloster zu vermehren suchte. Das Festzelt
umgestaltet. Sieben Komödien, mit der ersten

Darauf folgte das solche Schauspiel. Ich „meiner Freu und Danau“ der Bruch beim „Lebenstein“. In legerem Stil auf die Rolle des Lebendsteins durch Scherhaftigkeit gestiegen, so wie es in den ersten Tagen der „Schauspieler“ war, mit ausdrücklichem Humor zum Ausdruck gebracht wurde. Darauf „Kosenleiterin“; hier zeigte besonders Rundhörgesicht Bildner gekonnterweise eine sehr leidenschaftliche Gestik. Am Abschluss der „Mutterleiterin“ und „Liebster, O Pauline, Pauline“ war die Begeisterung der Zuschauer am höchsten. Die Wiederaufzüge waren sehr gut, und auch die zweite Aufführung, die sehr gut, zu nennen und auch die Blech-Wimpelkämpfen auf die Einbildung ihrer Mutter und Eltern, sowie daß der hübsche Gesellenverein recht talentiert, zu seinen Mitgliedern gehörte. Die Vorstellung war sehr laut, und die Zuschauer waren sehr gespannt und interessiert. Mit bestem Begeisterung standen jedoch die Söhnen der weise ihr Geschlecht so reges Interesse für das hübsche Blechspiel durch ihre

Das grosse Etablissement
für Confection, Mode-, Seiden- und Leinenwaaren von
Anton Kurka, Glatz,

Schwedeldorf Strasse Nr. 165/66,

eröffnet mit dem heutigen Tage seinen diesjährigen bekannt grossen

Weihnachts-Ausverkauf!!

Ein Besuch desselben ist besonders zu empfehlen:

- 1) Weil die **Billigkeit** der Waaren jedes andern Angebots übertrifft!
- 2) Weil sämtliche Waaren **modern** und **gediegen** sind!
- 3) Weil das Lager in allen Artikeln **die grösste Auswahl** bietet!

Bei Einkäufen für Wohlthätigkeitszwecke räume besondere Vorteile ein.

Mörsäugige Anzeige.
Montag, den 23. November 1891,
in Habschwerdt, im Hotel „Zur Krone“.
Einnahmiges Gaßpiel
des ersten Berliner

Specialitäten-Ensembles.

Kaufhaus 9 Uhr. Endzeit 10 Uhr.

Alle Mäder sind lästig.

Theater in Habschwerdt.
Am Saale bei Herrn Unger.
Montag, den 25. November 1891:
Zweiß Gaßspiel des Klassiker u. Hoch-
läden-Gesamtheit.

Direktion Emil Hauer.

Simeon Marienfeld Wohnung Schwan.

Pension Schöller.

Rath. Arbeiterverein

zu Glatz.

Sonntag, den 22. Novbr. 1891, Nach-
mittags 4 Uhr, im Saale des Deutschen

„Rath“ bei Herrn Scholz:

Vortrag.

Gäste gern geliebt.

Der Vorstand.

Local-Versammlung
des schlesischen Arbeitervereins in

Altlandsberg.

Sonntag, den 22. d. Wts. Nachmittags

3½ Uhr, beim Gasthause Herrn Heinze.

Gäste gern geliebt.

Der Vorstand.

Dienstag, den 24. d. Wts.:

Cäcilien-Feier.

Auffang des Concerts präc. 7 Uhr

Abends.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Entree 10 Pf. Concert und Tanz:

Herrn Löbel 100 Pf. 25 Wt.

Es lohlt hierz erfreut ein

F. L. Lueghecheck, Galanthus,

Überlongen.

Auctions-Anzeige.

Wittmann, den 25. u. Donnerstag,

den 26. Novbr. 1891, früh von 8 Uhr

ab, wird auf dem gleichen Platzbole der

Platz des verstorbenen Herrn Waller

Niederschlesien in Glatz

Wahl, Auktions, Kleidung, Uhren, Portefeuilles

und Glasflaschen, Haub- u. Wirth-

häusergrätzlin,

gerne hoare Bezahlung öffentlich bestellt.

Geleget, den 18. November 1891.

Zenker, Gemeindeschreiber.

Ich gabe mir in

Glatz.

Frankfurter Straße 63, I. (Eig., als

Zahn-Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: Vorm. 8—1, Nachmittags

3—5 Uhr.

Robert Pokorny,

gross. Zahn-Arzt.

Ein Wirtshaus mit einer kleinen Wirth-

statt auf dem Bande liegt am Elsterthal.

Es befindet sich in der Ecke d. Str.

**Grosser
Weihnachts-
Ausverkauf**

von Donnerstag, den 19. November, bis zum 24. Dezember,
in allen Abtheilungen meiner Verkaufshäuser.

Für den vortheilhaftesten und passendsten Einkauf zu Weihnachten bietet mein Waaren-Lager wiederum einen seltenen Reichtum nützlicher Gegenstände, die in Bezug auf Schönheit und Billigkeit selbst den ausserleiblichen Wünschen Genüge leisten werden.

Große Maßen überaus **wohlfeiller Partiewaaren** wurden wieder für Weihnachten angekauft. — Viele Reisebestände des kolossalen Waarenlagers wurden auf noch billigere Preise als wie früher herabgesetzt, und eine Unmenge **Reste** aller Art werden weit unter ihrem eigentlichen Werth verkauft und zwar besonders von:

Billige Tuchen u. Ueberzieherstoffen, Kleiderstoffen u. Roben, Flanellen, Elsasser Negligéstoffen, Leinen, Züchen- und Inlett-Leinen, Möbelstoffen u. Gardinen u. s. w. u. s. w.

Ig. Umlauff's sel. Ww. (H. Klinkert), Frankenstein.

Wir empfehlen:

Tagebücher für Gebammnen,
à 5 Pfennige.

Nachweisungsformulare für Gebammnen,
à Bogen à 5 Pfennige.

Habschwerdt.

J. Franke's Buchhandlung,
(P. Franke & J. Wolf.)

Zum Wurstessen,
Sundays u. Sonntags, den

21. u. 22. d. Mo., abends

geheilt ein

Stadt Janisch im Büchleinhaus.

Mein massives Haus
mit 4 Stufen. Durch ein untergelegenes, ge-

gängen in eine Profil, getrennt am Schlos-

hof, Alte und Domblum, bin ich willend,

sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei

Edward Opitz in Mittelallee.

Gegen zwei Verträge, das Unterneh-

mungsblatt, das „Vaterland“, und

„Natißger“ Nr. 23.

überholte der Sozialist mit bestechender Abschüttigkeit. Bei der Wahltag, die August war, und die jubelnde Wam am Stahlen. Die lieben Berliner, die diese Demonstration initiiert hatten, waren auch mit dem Ergebnis zufrieden. Sie schickten einen Brief an die "Hamburger Abendpost", um die plausiblere Erklärung. Die "Hamburger Abendpost" brachte einer vier Spaltenlangen Bericht über den Empfang Blomdorff's in Berlin.

(Lebet der Bankier Mac's! In den Kräf.)

Der Bankier ist aus dem Landesverein für Kredit und Wirtschaft, Berlin, abgetreten. Seine Bekanntschaften sind ihm sehr wichtig, aber nicht in darüber hinaus. Er ist überzeugt, dass er bald wieder eine Stellung in einem großen Betrieb finden wird.

Brauts zu machen; dieses Bild schien aber auch für ihn seine Schönheit zu verlieren. „Ich kann nicht in die Welt hinein“, dachte er, „wenn ich so ein hässliches Gesicht habe.“ Und so kam es, daß er sich in einen kleinen Badezimmerschrank stellte und sich in seinem hässlichen Aussehen nicht mehr aufzuhalten wagte. „Ich muß mich ja nicht mehr mit dem Jägerhund unterhalten,“ dachte er traurig, „denn er ist sehr tollpatschig.“ Unter andern tollpatschigen Beobachtern unterhielt Blasius auch eine schwere Witze über die Goldfischkönigin der Glashüttenburg. Diese war als Bürgermeisterin von Almberg gekleidet, und sie sah aus wie ein kleiner Vogel, der auf einer Kugel stand. „Wie kann eine so kleine Königin so ein großes Land regieren?“ fragte Blasius, und er lachte.

Am Feste der heiligen Cäcilia bietet sich in diesem Jahre sehr als je eine gute Gelegenheit, der Schutzherrin des Käcilien-Vereins in Fürth und Haßfurt, beim Gottesdienste für Cäcilien-Vereine.

aber die vorrangigen weitaus größeren. Charakter war nämlich Berücksichtung einer ganzen Theile des Reichslands-Kommissariats Stein¹ erwünscht worden, daß die logistische Wollau auf Bevölkerungs- und Verwaltung der Stadt und des Landes einzuordnen sei. Doch wurde sie von den höheren Beamten, Schreibern, Rechtsgelehrten, Amtleuten, Kaufleuten, Handelsleuten überzeugt, daß es sich um eine Stadt handele, die nicht nur die eigene, sondern auch die Nachbarstadt Greifswald, ja sogar ganz Pommern und das Baltikum, mit dem Handel versorgte. Sie schafften es, daß die Wollau als eine Art Kapitale des Ostseeraums gesehen wurde.

Ihm vertrautest du die Erbgräber. Sowohl es ist mir eingerichtet über
die Menge der Leute, welche die Erbgräber besuchten, als auch über
die Art und Weise, wie sie daselbst betrieben. Daß eine Menge von Personen
den von ihnen anwesenden Winkelgäber bei Magdeburg halten.
Doch ist es schwerer Verfolg nach den gefährlichen Vorwürfen über die
Leute, welche die Erbgräber besuchten, beginnt aber die Abwendung,
wurden die Leute nach Brüggen; acht Tage später beginnt
die Abwendung. Über die Feier selbst bringt die „Musica
sacra“ (Worsthofsch. herausgegeben von Dr. Fr. Gotthilf
Dirckstorff der Kirchenmusikschule zu Regensburg), in Nr. 10 u.

11 den wie Färbung 1801 einer sehr beherrschungswürdige Kräutel, das bei alten und glänzenden Personen am Morgen des Festes die hl. Salamente der Feier und das Altarblatt kostbar hielten. In Karlsruhe

Am 13. November. (Das Maisch) wird gegenwartig wie vorsichtige Rechnungen mitteilen. In letzter Stunde vielstet gefeuert und geworfen, was die Befreiungskämpfer auf dem Fuße und unter Anleitung des Führers Reich geblieben waren und dieser ausgebrochen waren. „Führer Reich“ aller 4 Kommissionen aufgenommen.

verwirrt wurde, da Blaud folgt 13 Bi.; in dem so „Zeitpfeife“ auf das Beiträgste werde es ein altes Abendgericht und habe ich das ganz gut beachtet. Blau folgt dasselbe Urtheil, wie Bergius, daß die Befreiung bereit sei, Mittel, die ihm von der Kommission übergeben werden, um vermauthen und ihm vertrauen. Letzteres wurde von

Breslau. (Altpfälzischer Arbeiterverein). Die monatliche Sitzung des kathol. Arbeitervereins fand am 15. November im großen Saale des St. Wenzelshauses unter Vorsitz reg. Abteilung der Altpfälzer Breslauer Arbeiter statt. Der Vorsitzende, der die Versammlung als sehr interessant bezeichnete, erläuterte die Arbeit der Befreiungsvereine, die er als höchst wichtige und fruchtbare angesehen wurde. Nach viertem Abstimmung wurde die Befreiungserklärung eingetragen. Nach einer kurzen Abstimmung über die Wahl eines neuen Vorsitzenden wurde der Vorsitzende bestätigt, der jetzt durch eine Abstimmung bestätigt wurde. Er dankte den Befreiungserklärungen für die Arbeit, die er geleistet hat.

Wohl, Blasius der Weise, Wahrer Meister, die Verzahnung und
Weiter, mit dem Kreis der Freimaurer, die Freiheit und
Weiter, Szenen aus der Geschichte unserer Bruderschaft. Die Ge-
angabebildung des Bereichs veranlaßte im Anfang an die Verfas-
sung, unter Leitung ihres Rechtmäßlers, des Münchener Architekten August

eine Sozire, die in ihrem ersten Theile ertheilte und heilte Gesetze, im zweiten und dritten Theile die Ausfüllung elriger liebster Thäume, füllte brachte.

P. Glad., 13. Novbr. (Stratammer.) Der König wegen Adel-
thager (Bischof) der Gaukönige betroffen oder für die Söhne, wo her
Bischof eine Gemeinde befand und vom Abtzenen auch abgetheilt, bei
Beleichtung nicht in billigen vermöchte, in den Verhältnissen des Altenhofs auf
Gebünden lebten ließen. Ein Theil der Altenhofs unter
3) B. 10. Novbr. Auf meine Anfrage, ob ich „Ausgabe“ für Alten-
meyer ausführlich überlasse, schreibt mir Prof. Dr. Schleiermacher: „Nicht
ausführlich.“

perlegerung bestellte, 42 Jahre alter Weber Anton Schneider in 3 Jahren Bauzeit, Stein Metzger, war der vorliegenden Altersperlegerung in drei Abschriften und der wiederholten Hörfunkübertragung angehört. Am 10. November 1938 ist er im Alter von 42 Jahren gestorben. Seine Witwe, geb. Anna Schmid, geb. am 10. November 1881, verstarb am 10. November 1940.

bießlich Welingau er in der Generalsammlung ab. Nach dem Besuch des Vorstehers, Herrn Baumhauer Stihl, gehabt den Verein 19 Alt- und 23 jugendliche Mitglieder an und wurden drei Leitungskräfte, eine Abteilungsleiterin, 4 Adjutanten und ein Ausbildung verantivat. Die Meisterschaften der Kinder und Jugendlichen am 27. August 1907 waren sehr gut besucht.

Wand zu entfernen. Nach dem dreijährigen Aufenthalt hatte am rechten Flügel eine Einnahme von 157,163 Th. und eine Ausgabe von 90,140 Th. in die Erhaltung der Bauten und Ausbildung der Dienstleute ein. Die Kosten für verschiedene Arten des abwärts gehenden Betriebes waren 10,160 Th., während die Kosten für den Aufbau und die Verstärkung der Bauten und Ausbildung der Dienstleute wieder und siebenfach höher waren. Darauf wurden 100 Th. als Wiedergabe auf den Betrieb des Hauses aufgewandt.

10) G. Böller, „Eccilia's“ für 4stimmigen gemischten Chor und Klavier geschaffene Kantate „Die Heilige Anna“ ist eine der wenigen Kompositionen, die sich auf die Geschichte des Marienfestes beziehen.

Geber im Gesamtmaßtheil von 220 M. für peinliche Wohnungen und
stetigem Dienstleistungsbetrieb auf der Straße in Elberfeld, welche er von
unterstehenden, nach abgelaufen und hat in einem Auge versteckt resp.
unterzubringen, nach wie gefälscht und hat an einer Stelle der vertu-
logen Dienstleistung eine Sprache darüber durch, daß die Dienstleistungen und andere Ver-
dienste der Dienstleistungsbetrieb auf der Straße in Elberfeld, nach
von M. Geber mit den militärischen, hier empfohlenen Einlagen, auf
M. Geber, Elberfeld, am 1. April 1915.

neuen Gebüe bis auf 180 M. erreich. Scherzer war et noch befähigt, dem Spektakeltheater Eleganz und Gravität zu verleihen, als er mit dem 2. Theat. entbunden wurde.

Scanner, Scinder, gliemla

Der Blauderer.
Die „Reform“ bringt ein zeitgemäßes Lied vom Börsenmann und dem
Buchsel, dessen Endstrophen lauten: Auf Gummibäumen fährt er, wenn er
nicht Blüten hat frustriert; doch wenn er aufs beschreit — und noch viel

Sitzung

des Landes, Club zu Habelschwerdt,
Sonntags, den 21. November, er-
deutlich bis 2 Uhr im Gast-
hof zum „Blauen Hirte“. In dieser
Sitzung wird auch die Frage der Sprache
gebräucht werden.

„Für Gründung eines Kreis-
vereins anzurufen oder nicht.“

Die Mitglieder dieses Vereinandes lädt
ein, daß nicht allein Mitglieder der
ersten beiden Stände und der Knechte
und Dienstboten verschafft werden kön-
nen, sondern daß auch Münzmeister, b.
d. h. alle solche für Gründung eines solchen
Vereins interessante, die Sitzung beladen.

Der Vorstand
des Landes-Clubs zu Habelschwerdt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
das im Grundstück von Habelschwerdt
stehende, Blatt 4, 1724 auf den
Namn des Adelsherrn August
Mermann zu Altmühlstädt eingetra-
gene, in der Stadt Habelschwerdt delegierte
Gutshof versteigert werden.

am 29. Dezember 1891,
Vormittag 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht versteigert

Das Grundstück ist mit 300 Mtl. Zugangs-
wert für Gebäudevermögen versteigert.

Das Gericht über die Erteilung des
Auftrags wird

am 29. Dezember 1891,
Vormittag 12 Uhr,

an Geschäftsstelle verhandelt werden.

Habelschwerdt, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
das im Grundstück von Kangensbrück,
Blatt 1, Blatt 24, auf den Namen des Sin-
wohlers Auguste, geborene Schmid, aus
getretene, in Kangensbrück liegende Gutshof,
eine Kneipe mit Abendstube,

am 22. Dezember 1891,
Vormittag 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht versteigert

Das Grundstück ist mit 224 Mtl. Rein-
ertrag und einer Fläche von 17,3260 Hektar
im Grundbuche, mit 92,46 Mtl. Zugangs-
wert für Gebäudevermögen versteigert.

Das Gericht über die Erteilung des
Auftrags wird

am 22. Dezember 1891,
Vormittag 12 Uhr,

an Geschäftsstelle verhandelt werden.

Habelschwerdt, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Borrländige Auktionen.

Sonntags, den 21. November cr.,
im Saal des Hr. Eisner in Neustadt.

Einmaliges Gastspiel

der einen Borrläder

Spezialitäten - Ensembles.

Samstag 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Alte Nähe der Poststelle.

Altawaldsdorf.

Fischer's Galerie.

Wittnau, den 25. November 1891:

Zur Cäcilia-Feier.

Grosses Concert.

Jugends 7 Uhr. — Eintritt 50 Pf.

Programm an der Poststelle.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Im geselligen Kreise laden ergiebt ein

Der Musikverein, Kastell, Gallohschule,

Blücherstrasse im Saale 40 Pf. der

Unterhaltungskasse.

Plomnitz.

Mittwoch, den 24. November cr.

Instrumental-Concert,

ausgeschlossen von der uniformierten

Concert-Kapelle (Joh. Kraus)

aus Seiten d. Zoodamitthal in Böhmen.

Aufzug Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Es lädt ergiebt ein

A. Wolf, Gallohschule.

Gasthaus zur „Schöne Aussicht“

Spiritzer Berg.

Samstag, den 21. November cr.

Zum Wellfleisch,

aus Sonnen, den 22. November

zum Wurstessen.

Joh. Herden

Der beste Kammerjäger

im Sommer! Nationale Halle für

Kästen, Haars und Gebäudefangen

ohne Müll und Verlust. Erfolg garantiert.

Die Ausstellung ist am Freitag, 29. Novem-

ber, 1900, 15 Uhr, im Hause der

Wurstfabrik Sommerr

(15b) Gera, II.

Ein tüftiger Fischflüglergerüst

findet sofort dauernde Arbeit in

A. Schöckl's Betrieb in Wurstfabrik

in Böhlitzau.

Zum Weihnachts-Fest

empfiehlt in imponierender Auswahl neu eingegangene Partieware



zu folgenden ganz aussergewöhnlich billigen Preisen:

4,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus Diagonal-Stoff in lebhaften farbigen Farben in verschiedensten Farbenstilungen.	4,50 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus reizend gemustertem, einfarbigem Jacquard-Gewebe in großer Farbenauswahl.	6,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus hochfeinem Cooper-Gewebe mit sehr effektvollen, mit Seide durchwirkten großen Farben.	6,75 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus reinweinem Satin-Gewebe mit einsatzig gestreiften Blumen- mustern in den neuesten, ele- gantesten Farben.
7,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus gediegene einfarbigen Crêpe-Gewebe in neuesten Farben.	8,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus gediegene einfarbigen Crêpe-Gewebe in neuesten Farben.	8,50 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus hochfeinem Diagonal-Stoff mit farbigen Mohairstreifen. „Sehr preiswerte Reicheit.“	9,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus farbfähigem Cooper-Velour, berei geflekt mit Rosen-Effekten. „Sehr prächtiger, wach- haltender Winterstoff.“
9,50 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus Tuchstoff mit aparten Streifen, aus glan- zenden Mohairlocken gebildet.	10,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus reinmolltem, corrierten Cheviot in englischem Gehmud, von voriglicher Qualität. „Gang außergewöhnlicher preis- werte Gelegenheitsstaat.“	13,50 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus einfarbigem, reinmolltem Côtelaine. Stark gerippt, elegant Ge- webe in reicher Farbenauswahl.	14,00 Mark lostet der Stoff zu einem Kleide aus hochfeinem Victoria- Damen-Tuch in besond. aparten Farbenönen.
Ferner empfiehlt in großer Auswahl: Hochnoble Kostüm-Stoffe und aparte, elegante, abgepasste Roben.			

Feinste Neuheiten in englischen Stoffen:

Genoppte Cheviots mit reizenden Mohair-Effecten, glattfarbige Diagonals in Cheviots und Himalayastoffen. Abgepasste Ball- und Gesellschafts-Roben in herrlichen Licht-Farben, sowie hellfarbige bedruckte Batiste und Woll-Mouseline in reizenden neuesten Fantasie-Mustern.

Grösse und aparteste Auswahl

Schwarzer Kleiderstoffe

in lang- und schräggestreiften und romigartigen prachtvollen Mustern, sowie in glatten Foulé-, Crêpe- u. Cachemire-Geweben, & Meter 75, 90 Pf., 1,20, 1,50, 1,80, 2,10, 2,40, 2,70, 3,—, 3,60, 4,20, 5,25 Mark.

Muster-Zusendung mit neuesten Modebildern bereitwilligst franco.

Erstes Modewaren-Berndt-Haus

Ig. Umlauff's

sel. Ww. (H. Klinkert) in Frankenstein Schles.

Hamburg-Amerikanische Packefahrt-Aktion-Gesellschaft.
Express-
un. Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelst der reibaffen und grössten deutschen Postdampfschiffe
Auslandserfahrung mit direkten deutschen Postdampfschiffen
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Auslandserfahrung mit direkten deutschen Postdampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore Brasilien Canada Ost-Afrika Mexiko Havana
La Plata Rio de Janeiro Buenos Aires Rio de Janeiro
Südamerika und Amerika.

Nähere Auskunft erhalten bei
Oswald Heinrich, Wittenwörth,
Max Wichmann, Neurode.

Befreite ein noch gutes
Arbeitspferd,
brauner Wallach.

P. Spittel, Möltschendorf.

Ein Fuchsfohlen,

1½ Jahr alt, leicht vom Herzen her.

Wittig, Möltschendorf.

Eine schwere, behaarte, etwa 15 Jahr

altes **Arbeitspferd,**

worgerichteter Rücken, 3 Fuß 9 Zoll groß, stets

preiswerteß zum Verkauf bei

H. Wagner (Wallach, Blag).

Musikalien

in ermäßigten Preisen öffnet

J. Franke's Buchhandlung

(P. Franke & J. Wolf, Habelschwerdt).

Als **Damenkleiderin**
(in und außer dem Hause) empfiehlt sich
die gezeigten Herrenkleider

Agnes Kaabel.

Damenkleiderin.

b. Altherrn, Berlin, Stadtblick, I. Gasse.

Die Braut in Schönung, eine

ausdrucksvolle Kleidung, welche

die Braut ohne I. d. Kopf d. Blag.

Gute Schultüte

öffnet

J. Franke's Buchhandlung

(P. Franke & J. Wolf).

Bremäuler Frostbalsam,

a. fl. 60 Pf.

Apotheke zu Habelschwerdt.

wir zeigen noch einige exemplare von
Die Pelzjahre 1680 und 1713
in der Stadt Glaß,
die wir uns Preise von 10 Pf. pro Stück
abheben.

J. Franke's Buchhandlung
(P. Franke & J. Wolf), Habschwerdt.

Künstliche
Zähne u. Plomben,
vorzügl. Ausführung,
billigste Preise.
Paul Kuschel,
Altwaltersdorf.

Glasmälerei und
Kunstglaserei
von M. Nierle,
Breslau, Victoria-Str. 26.
Spezialität: Kirchenfenster,
Sämtliche Preise.

Eine noch handbare Einrichtung
zur Herstellung von Schwestern-
söhnen mittels Handbetrieb
nach zu laufen gesucht. Diefen erbeten
unter X. J. 100 an die Gesell. d. H.

Frz. Tiffe Söhne,
Wünschelburg,
empfehlen ihren beliebten
Getreide-Korn.

Wäsché! Wäsché!
empfiehlt Zündkerze Wäschewässer
zu den verschiedensten Weisen
A. Lichtenthal, Wäschewässerfabrik,
Habschwerdt, Ring 72.
Kuck holt dabei ein gutes Arbeits-
zeug dazu zum Verkauf.

Cigarren
für Wiederverkäufer zu
Fabrikpreisen,
vorzügl. Qualität, schwächer Staub,
der Milde 20, 30, 35, 36,
40, 50 Mark,
empfiehlt
Naschke & Comp.,
Habschwerdt, Ring 4.

Waren, Dienstleistungen, Dienstleistungen
empfiehlt Zündkerze Wäschewässer
zu den verschiedensten Weisen
A. Lichtenthal, Wäschewässerfabrik,
Habschwerdt, Ring 72.
Kuck holt dabei ein gutes Arbeits-
zeug dazu zum Verkauf.

Oswald Scholz.
Riesenbratheringe und
Bücklinge
kleine oder großes
Zündkerze. Zündkerze
4 Brotz. Graslin.
Eigene Räucherei und Braterei.
Ein Laden mit Wohnung,
die ich sehr empfehle. Wohl-
gepflegt mit jedem Geschäft
ist von 1. Februar 1892 an offen, um zu ver-
meiden, event. ist das Haus preismäßig bald
oder später zu verkaufen.
Frankenstein. Franz Heister.

Gessens echten Altver-
kräuter-Liqueur
empfiehlt
H. Fehr's Nachf.,
Habschwerdt.

Wasserbicht
macht man jeden Stiel, Seifire u. mit
Kroner's Lederfett.
Stiel, Seifire gehört noch keinem Geschäft
dient, empfiehlt werden. Solche ist
an in Habschwerdt allein in A. Seidel's
Federhandlung. Große Stärke, im Stern.

Neu angekommen:
Prachtvoll schönes, frisches
Tafelschmalz,
reines Speisefett, empfiehlt
Glog. Paul Wildenhofer.
Zachran's
Vitulinuspulver,
wirksam und bewährt gegen den so ge-
fährlichen
Durchfall der Kinder.

Das grosse Pelzwaaren-Lager

Ring 38. **M. Boden**, Kürschnermeister, Breslau, Ring 38,
empfiehlt Herren-Mäntel von 10 Thaler an, Herren-Schärpen von 25 Thaler an, Kompoizet, Hauss-
und Jagd-Mäntel von 10 Thaler an, Herren-Schärpen von 25 Thaler an, über- und Unter- und Dien-
ter Mantel von 15 Thaler an, Elegante Damen-Pelz-Mäntel von 16^{1/2} Thaler an, Theater-, Ball- und Concert-Mäntel
für Damen in verschiedenem Grade und Muster von 12^{1/2} Thaler an, Damen-Pelz-Jacken von 6 Thaler an, Frühstück-
Mäntel von 5 Thaler an, Kleider an, Blusen von 5 Thaler an, Dogen-Pelz-Jacken in einer Reihe von 5 Thaler an, Mäntel und Schal-Mäntel
Mäntel von 2^{1/2} Thaler an, Kleider an, Blusen, einfache Schärpe und Gentlemen-Mäntel von 3 Thaler an, Jagd-Mäntel von 14^{1/2} Thaler an, Gartentüren von 1 Thaler an, Teppiche und verschiedene
Pelzdecken. Gleichzeitig empfiehlt es reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzgewecke. Unter-
schiedliche Modelle und Muster, sowie eine große Anzahl von Pelzarten, welche in
meiner eigenen Werkstatt am billigsten und beständigste ausgeführt. Ausführliche Bestellungen werden
von Herren-Damen bitte als Platz die Adressen und Vermeldung, bei Damen-Damen eine Karte bestellt, beziehend, wo ich
gratiss und franco. Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 38. **M. Boden**, Kürschnermeister, Breslau, Ring 38.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen
offerire in nur
bewährten, vorzüglichen Qualitäten:

Jagdwester,

einfach und doppelseitig, in allen Farben, als: Schwartz, dunkel-
braun, tabak, oliv, marine u. a. m., kostet das Stück nur 1,10,
1,20, 1,40, 1,90, 2,40, 2,80, 3-, 3,40 bis 7,50 Mark.

Wollene, schwere, braune und blonde
Unterjacken für Knaben
kostet das Stück nur 55, 60, 75, 85 und 95 Pfennige.

Große, schwere, braune und blonde
Männerjacken
kostet das Stück nur 1,10, 1,20, 1,40, 1,60, 1,90, 2,20 Mark u. s. w.

Hautjackett für Damen
mit kurzen und langen Ärmeln, in allen Melangen, kostet das Stück
nur 55, 65, 70 Pf., 1-, 1,20, 1,40, 1,70 Mark u. s. w.

Hautjackett für Herren,
alle Melangen, kostet das Stück nur 60, 80, 90 Pf., 1-, 1,20,
1,40, 1,80 Mark u. s. w.

Unterbeinkleider
für Herren
in den verschiedensten Graden kostet das Paar nur 90 Pf., 1,10,
1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2-, Mark u. s. w.

Normal-Unterkleider
garantiert keine Wolle, aus besten naturfarbenen
Garnen gearbeitet, schwere Winter-Qualitäten, als:
Normal-Jacken, Normal-Hemden,
Normal-Beinkleider,
in grösster Auswahl.

Das Etablissement

A. Volkmer

in Frankenstein.

Franz Bittner, Kürschnermeister,
vormals A. Wielsch,
Glatz, Rathhaus-Gäßchen, gegenüber der Hirschgasse, Apotheke,
empfiehlt ein großes, reichhaltiges

Pelzwaaren-Lager

für die Winter-Tafeln einer genügenden Beschaffung.
Herren- und Damenausweise, Mäntel, Krüger und Boas in allen
Größen, sowie Blumensträuße in Blau u. Gold und Damen-Verkleidungen
in den neuen Farben. Aufsätze u. Taschen und Decken, Abzugsmäntel
und Verhängnisse sind in grosser Auswahl vorhanden.

Die Preise sind so billig, dass ich auch mit den größten aus-
wärtigen Geschäften konkurriren kann.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen
werden prompt und billig ausgeführt.

Geistlicher Krippenbau
goldene Reliquien für die Abendmahl
Preis 20 Pf.
J. Franke's Buchhandlung
(P. Franke & J. Wolf), Habschwerdt.

Kein Husten mehr.
Ein gutes Genussmittel sind bei allen
Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und
Lungenhusten. In Packungen à 50, 100 u. 200 Pf.
nur allein bei **H. Fehr's Nachf.**
Habschwerdt.

Ein fraktige Briefe, die auf sie
die Welt und Menschenheit zu retten,
die ich zu schätzen weiß. Deutlich
dass die Briefe sehr kostbar sind, doch kostet
einer sehr gering. Ich wünsche dem Preis
G. L. Baumert, Habschwerdt.

Schon nächsten Dienstag Rechnung!!
Deutsche Antislaverie-Gold-Lotterie.
Hauptgewinne: 600 000, 300 000 Mark ic.
Stern-Dreihundertloote: 100 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5 000, 2 000 Mark.
Volltoote für beide Stufen der doppelten Betrag, 
(Vorteil zehn, Gewinn 20 Pf.) empfiehlt
G. L. Baumert, Habschwerdt.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach

Newyork Ostasien Baltimore Australien Südamerika La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:
F. Hattfeld, Berlin, Invalidenstrasse 93.
Max Wickmann in Neurode.

Wir haben noch eine Menge von
Al. Bach, Die Grafschaft Glatz unter dem Gouvernement
des General Bouqué in den Jahren 1742/43
herausgegeben von Dr. Volkmer, Pal. Seminar-Direktor
die wir jetzt um herabgesetzten Preise von 50 Pf. absetzen.

Die Drägäte erhält außer anderem Interessante über alle Helmstädtische
eine sehr ausführliche Darstellung der leichten Lebensweise und der Einsicht des Pal.
Andreas Buchwald zu Glatz.

Habschwerdt.

J. Franke's Buchhandlung
(P. Franke & J. Wolf)

Die in der Grafschaft Glatz gebrauchten
Formulare
zu Kirchen- und Fundations-Rechnungen,
zur Aufstellung des Etats und zu Taufzeugnisse
halten wir fürs nach Vorchrift vorrätig.
Habschwerdt.

J. Franke's Buchhandlung
(P. Franke & J. Wolf)

Nur ebt mit dieser Schutzmarke
Huste-Nicht
Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Corsets
bei H. Güttnner,
Handschuhmacherschmiedstr. u. Bandagis
Glatz, Glatz, Berliner Str. 43.

Filzschuhe u. Potsche
in allen Größen billige bei
Euterbach, Oswald Scholz.

Ferkel verkauf zu billige
A. Seifert, Habschwerdt.

Schuhläde für Habschwerdt
Habschwerdt, Wohlgebau.

Stoffweite 14-18 für Holzweile
Holzbrand ic. 24 Blatt Farben, in
Anleitung

24 Blatt Kaufzettel u. dergleichen ic. 24 Blatt

Zweite Beilage zu N° 93.

Der Gebirgsbote.

Freitag, 20. November 1891.

(Ein prächtiges Säcklein von „Gletschertaler“ im eigentlichsten Sinn des Wortes vermachte der Arch. Rath Wohrbach. In einem Werthecke lagendro im höchlichen Schmuckzub. wurde im vergangenen Sommer der Gletschertaler verkauft. Der Baumeister, welcher die Reklussions-Artikel leicht erkennt, arbeitet an dem das Rath (ein Künftiger) der Stadt einen großen Nutzen bringt. Daß er gut ist, weiß er auch. Aber später der Baumeister wiederum, um das Rath zum Zuhören anzuregen. Als der Baumeister die Kaufkündigung machte, die der gebürgten Ausführung der Rebellen zu überzeugen, machte schon von

wissem der neu hinzugekommene Thurm auf einen sehr geistigen Einbruch. So fand er dann, um so mehr überzeugte er sich, daß nicht nur der Thurm sondern auch das Dach grau angeleuchtet worden sei. Auf Anforderung der wettigen Gemeinde-Obern hatte sich nämlich der Maler gegen Ausfertigung der 2000 Taler graue Farbe eingesetzt. Daß er gut ist, weiß er auch. Aber später der Baumeister wiederum,

die Ausfertigung nicht davon zu machen wünschen, daß in unserer Geweinde zwei politische Parteien sind. Das eine Partei wird sich vielleicht noch zu einem beliebten Aufstand entwickeln.

(Der Krad der Hirma, Hirnfieß & Wolff) hat zu folgen-

dem, was die verschiedenen Sager ähnlich gesagen: Nachdem

der Kommerzialsitz auf Wohlwollen gefahren, Wohlwollen geritten

und Wohl gegangen — läßt er.

(Schämpfung eines Tabakfressens). In dem Kradurtheil des Kraden begründeten Deutschen Bundes zur Schämpfung des Tabakfressens, indem sie einige Angaben über den Verbrauch, die Weise, daß und die Art und Weise der Verkäufe des Tabaks durch die verschiedenen Handelsbetriebe mit, England und Frankreich, in Beziehung stellten. In letzter Salton sind auch nach Frankreich eine Million und mehr Tabak ausgesandt worden, während es nur 1000000 Pfund aus England gehen. Und weiter, daß die Angaben des Kraden nicht einzuholen, vielmehr lebhaft entlastigt (l.). Ein Londoner Tabakwarenhandels erhielt bei einer einzigen Sendung 32000 Körner, 80000 Wässerodgeln und 80000 Paar Hüte. In Salton ist der Verbrauch des Tabaks auf 100000 Pfund eingestuft. Wenn sie auf der Helmstraße dort Wohl machen, verändert. Im Herbst des Jahres 1890 wurden in einem Monate 47379 Wässerodgeln auf den Markt von der Wohl ausgesandt. Und weiter, daß die Angabe kost fast eine 500000 Pfund enthalten, da der Angabe beider Angaben, und umfangreicher Landsgesetz fügt ein einzelner Angestellter der 1000 Singedogeln den Vorwurf hinzu. In Marlowe wurde vor Zeugenungen ein haun- dungsartiger Wässerodgel auf 100000 Pfund eingestuft. Vierzig Pfund eingestuft. Dreifache Zeuge lobt ein arabisches Mädchen 800 Wägel in einer Stunde umbringen. Ich außerdem Hunderte aus ihren Regen entkommen, mit geschwollenen Augen, und schimpfen, daß sie gar nicht alle diese Leid haben. Aber, Oester, der Wohl macht. Die Verbündeten, Entkommen verformen, endet zu Laufenden. Sie Brüder tödten verbürgt militärischweise. (Ruf! für die Städte). Der St. Peterburger Zeit- erhaltet eine Menge Geld, und wenn sie nicht ausreichen, so müssen sie sich in welchen die vor Überfüllung des Reichslandes unter der zufälligen Landesförderung gesammelten Gehalts in unglaublicher Weise vergrebt werden. Wenn sie legte die Verhöhlung des Dorfes Kondra, in der Nähe von Orenburg, wo die Menschen aus dem Land und Saatort empfangene Geld in Sachen an und war 14 Tage blutlos ununterbrochen betrunken, bis aus der lebte Rübel ausgegeben war. Erst dann erfaßte die Polizei die Betrüger und verhaftete sie, und auch sie sich die kleinen Gelegenheit ebenfalls auszubilden, zu Blügen gemacht hat. Nicht ein singel Kind war belogen worden und geweint hat allein der Besitzer der Schauspielerin. (Abfahrt). Kritiker: „Wir Konservativen haben doch kein Interesse daran, daß die Leute freud und fröhlich seien.“ — „Aber welche, wenn ich bitten darf?“ — Kritiker: „Doch die eine Selle steht unbeschreiblich.“

(Sofmanns). zwischen die Kaiserin von Russland und den Kaiserin von Sachsen standen gute Freunde traut war von dem Pariser Damenschuhwerke versteigert worden und soll 28000 Fr. gestoßen haben.



Herr von Proß: Ich sage Ihnen, meine Herrschaften, mein Junge wird eine kolossale Karriere machen. Denken Sie sich, vor einem halben Jahre ist er erst Lieutenant geworden und heute hat er schon Schulden wie ein Major.

(Das siebte Wiederhören) zwischen der Bob der Männer und der der Frauen in London bildete den Gegenseitigen eines Vortrages, der Miss Alice Collet im Londoner Schuhhof gehalten wurde, im Rahmen einer politischen Versammlung, die gegen die geplante Einführung eines 100 Pfund Steuern auf die britischen Kolonien erhoben wurde, kann ein Bob britischer Frauen. Im Stadtteil Wellington kommen 160 unverheirathete Frauen im Alter von 35 bis 45 Jahren auf die Straße, um gegen die geplante Steuer, im Stadtteil Paddington 300 Frauen, in Bow Street 320, im Stadtteil Hackney 300 Frauen, in Islington 320, im Stadtteil Kennington 370 Frauen auf 100 Männer. Miss Collet brachte unbefriedigte einen böser nicht starf hervorgebrachten Punkt zur Sprache, nämlich, daß ihr viele unverheirathete Frauen, die in den Kolonien geprägt sind, und gezogen sind, um Einkommen ihrer Familie einzutragen, meist schlechteren Sohn bekommen, als die in Babilon angestellten Arbeiterschwestern.

(Königlicher Regen). Auch in Oberitalien werden gegenwärtig Versuche mitgeführt. Königliche Regen zu erzielen, um die Wirtschaft zu beleben, und obwohl die Regen in die Höhe steigen, so kann man sie nicht über die Baumwolle befindet. Der Spiegel wird dann allein Bettläufer in der Lust zur Explosion gebracht. Die Versuche stehen unter der Leitung der britischen Ingenieur-Dynastie.

(Das Konzum am Westfeld) hat in Berlin in die ersten Saisone über 1000000 Pfund gekauft, und von Januar bis Oktober etwa 700000 Pfunde gegen 6000 im Vorjahr geschafft wurden. Der Rossmädel-Spielmannshof habe aufgetragen, 100000 Pfund zu erzielen, gegen 100000 im Vorjahr. Zur Stellame das Rossmädel auf die 100000 Pfund, d. h. im Grand-Hotel, Alexanderplatz, geplantes reizendes Reichs-Mitglied dienten.

(Durch die Blume). „Groß Dubbin“ ist ein englischer Hofspaziergang mit in seinem Bereich, da er vor dem Hof-Werkstattall steht. — Großkreis führt der Angewandte, und wenn sie sich nicht auf die Arbeit konzentriert, führt der Wiedergänger laut und röhrt fort. „Schönwetter! Sie können ja hören, daß Se. Majestät der König nicht aufwacht!“

(Moderne Schulerangeige). Der Sohn des hier statthabenden Schulerangeige findet heute eine Selbstbildung von „Wilhelm Tell“ hat. Der Sohn ist aus der Schule ausgestossen, und der Herr Kraut, Hochschuldozent für die Division.

(Schubertfeiung verbliebener Thürergraben). Man ist durch warme Wölfe den Asten und laugt die trockne Blütenpflanze in geschwülsten Dach. Durch Preisen mit einem warmen Kissen entfernt man das überflüssige Blatt. Man braucht das Bild dann nur noch mit etwas Baumwolle abzudecken, um alle Eingehalten wieder herzurichten zu lassen.

